

Der Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen

Ostenstr. 25

85072 Eichstätt

Telefon: 08421/93-1555

E-Mail: klaus-dieter.altmeppen@ku.de

<http://www.dgpuk.de>

Rundbrief Dezember 2013

Eichstätt, 11. Dezember 2013

Inhalt

1.	Einreichung Dissertationsförderpreis	1
2.	Call für DGPuK-Jahrestagung Passau: Offene Panel	2
3.	Vorstandswahlen 2014	2
4.	Jahrestagung 2015.....	3
5.	Neuigkeiten vom Nachwuchs: Neue alte Sprecher_in und Nachwuchstag 2014	3
6.	Informationen zum Ausschuss „Studierendeninformationssystem“	4
7.	Kooperation Schader Stiftung - Gesellschaftswissenschaften	4
8.	Klausurtagung Vorstand-Sprecher_innen.....	5
9.	AG Lehre Master	5
10.	DGPuK International.....	5
11.	Neue Mitglieder	6

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundbrief geht das Jahr 2013 nun auch bald zu Ende. Dies allerdings nicht, ohne dass der Vorstand Ihnen die neuesten Entwicklungen und Geschehnisse in der DGPuK und der Kommunikationswissenschaft mitteilt.

1. Einreichung Dissertationsförderpreis

Die Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) schreibt für das Jahr 2014 erneut ihren Dissertations-Förderpreis aus. Er ist mit einem Preisgeld von 2.000 € verbunden und soll im Rahmen der 59. Jahrestagung der DGPuK in Passau verliehen werden. Ausgewählt werden soll der/die Preisträger_in aus hervorragenden Dissertationen, die einen wichtigen Beitrag für die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft liefern. Die Entscheidung über den Preisträger trifft eine vierköpfige Jury unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Neuberger.

Detaillierte Informationen zu den Einreichbedingungen und Terminen (Einsendeschluss: 14. Januar 2014) finden Sie in der beigefügten pdf sowie auf den Webseiten www.dgpuk.de.

2. Call für DGPuK-Jahrestagung Passau: Offene Panel

Für die DGPuK-Jahrestagung in Passau 2014 wird es erneut offene Panels geben. Diese bieten die Möglichkeit für Einreichungen, die nicht zwingend im direkten Zusammenhang mit dem Tagungsthema stehen. Damit wird sichergestellt, dass auch aktuelle Forschung zu anderen Themenschwerpunkten unter Fachkolleg_innen diskutiert werden kann.

Als Einreichung für die offenen Panels werden ausschließlich vollständige Manuskripte (Full Papers; keine Abstracts) mit maximal 40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) akzeptiert. Deadline für die Einreichung ist der 15. Februar 2014. Die Freischaltung erfolgt ab 01. Januar 2014. Nähere Informationen zu den offenen Panels entnehmen Sie bitte der Tagungswebsite www.dgpuk2014.de.

3. Vorstandswahlen 2014

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2014 in Passau wird turnusgemäß der DGPuK-Vorstand neu gewählt. Das entsprechende Nominierungsverfahren orientiert sich an dem der Vorstandswahl vor zwei Jahren: Mit Versand dieses Rundbriefes ist die Nominierungsliste geöffnet. Nominiert werden können alle derzeitigen Mitglieder der Fachgesellschaft, und zwar für die Position des/der Vorsitzenden und/oder für die beiden Positionen der Stellvertreter_innen.

Nominieren können alle derzeitigen Mitglieder der Fachgesellschaft durch schriftliche Mitteilung (E-Mail, Brief, Fax) an den amtierenden Vorsitzenden, unter Nennung ihres Namens und des Vor- und Nachnamens des oder der zu Nominierenden sowie der vorgesehenen Funktion (Vorsitzende/r, Stellvertreter_in). Auch Selbstnominierung ist möglich.

Die Nominierungsliste schließt am 29. Februar 2014 um 23:59 Uhr.

Im Anschluss fragt der Vorstand bei allen nominierten Personen an, ob sie für die betreffende Position zur Verfügung stehen. Ist dies der Fall, werden die Nominierten um eine kurze programmatische Stellungnahme gebeten. Die Rückmeldefrist für die Nominierten endet am 23. März 2014.

Im Frühjahrs-Rundbrief informiere ich die Mitglieder über alle Kandidat_innen, die ihre Nominierung in diesem Verfahren akzeptiert haben und gebe auch deren programmatische Stellungnahme zur Kandidatur weiter.

Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, dass es über dieses Verfahren hinaus selbstverständlich möglich ist, im Rahmen der Mitgliederversammlung in Passau Kandidat_innen zu nominieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch darauf hinweisen, dass zwei der derzeitigen Vorstandsmitglieder, Wiebke Möhring und Oliver Quiring, für eine weitere Amtsperiode bis 2016 im Vorstand der DGPuK zur Verfügung stehen und kandidieren werden. Meine Amtszeit endet satzungsgemäß im Mai 2014.

4. Jahrestagung 2015

Noch nicht geklärt ist bislang, ob 2015 eine Jahrestagung stattfinden kann. Der Vorstand hat seit Anfang 2013 sieben Institute angefragt, von denen kein einziges sich in der Lage sah, 2015 eine Jahrestagung auszurichten. Für spätere Jahre haben aber einige dieser sieben zugesagt, daher bestehen nun verbindliche Zusagen für die Ausrichtung von Jahrestagungen 2016 bis 2019. Der Vorstand bemüht sich derzeit in verschiedenen Gesprächen noch um eine Lösung für 2015.

5. Neuigkeiten vom Nachwuchs: Neue alte Sprecher_in und Nachwuchstag 2014

Der Nachwuchs und sein/e Sprecher_in sind sehr aktiv. Hier die neuesten Informationen vom und für den Nachwuchs (ausführlicher auch unter: www.dgpuk.de/nachwuchs/aktuelles-2):

- Der Nachwuchs hat seine Sprecher_in neu gewählt. Ada Fehr und Christian Strippel haben kundig und kompetent die Wahl gemanagt. Gewählt wurden für weitere zwei Jahre in diesem Amt Melanie Magin und Sven Engesser. Beiden gratulieren wir herzlich zur Wahl und wir können sicher sein, dass die Nachwuchsarbeit weitere zwei sehr produktive Jahre erleben wird. Kurz die Wahlstatistik: Von den 234 Personen, die sich für das Wahlverzeichnis registriert haben, haben 209 Personen gewählt, was einer Wahlbeteiligung von 89,7 Prozent entspricht. Von diesen 209 Wählerinnen und Wählern haben 170 (81,3%) Melanie Magin und 156 (74,6%) Sven Engesser ihre Stimme gegeben. 16 Personen (7,7%) haben sich der Stimmabgabe enthalten.
- Bitte vormerken: Der zweite DGPuK-Nachwuchstag findet vom 11.-13. September 2014 in Berlin statt. Die Organisatoren vor Ort leisten hervorragende Arbeit, der erste Entwurf des Programms steht schon. Das Programm wird demnächst auf den Webseiten des Nachwuchses unter www.dgpuk.de einsehbar sein.
- Die Sprecher haben begonnen, einen Nachwuchs-Mailverteiler einzurichten, um über aktuelle Entwicklungen der DGPuK-Nachwuchsarbeit zu informieren (Achtung: Hinweise auf Stellenausschreibungen, Calls for Papers und ähnliches werden weiterhin über die DGPuK-Website, über Facebook und über Twitter (@NachwuchsDGPuK) verbreitet). Wer in den Nachwuchs-Verteiler aufgenommen werden möchte, schreibt bitte eine Mail an magin@uni-mainz.de und/oder s.engesser@ipmz.uzh.ch.
- Ab der Ausgabe 1/2014 wird in „Medien & Kommunikationswissenschaft“ eine neue Rubrik mit dem Titel „Dissertationsübersicht“ erscheinen. Zweimal jährlich werden dort Informationen über die im vergangenen Halbjahr in Deutschland, Österreich und der Schweiz fertiggestellten Dissertationen zur Medien- und Kommunikationsforschung veröffentlicht. Die Verfasser_innen müssen ihre Arbeiten selbst unter dem Link <http://event.hans-bredow-institut.de> eintragen. Der Vorstand ist sehr erfreut über diese Initiative und dankt Christian Schäfer-Hock und Corinna Oschatz für ihr Engagement und dem Herausgebergremium der M&K für die rasche und unkomplizierte Umsetzung.
- Auch die Selbstverständniskommission des Nachwuchses ist weiterhin aktiv, sie trifft sich am 1. Februar 2014 zu einem Workshop in Mainz. Tagungsordnungspunkte sind

unter anderem alternative Zugangswege zur DGPuK-Mitgliedschaft und der Stellenwert der kumulativen Dissertation.

6. Informationen zum Ausschuss „Studierendeninformationssystem“

Mit einstimmigem Beschluss (bei vier Enthaltungen) hat die Mitgliederversammlung in Mainz die Einsetzung eines Ausschusses beschlossen, dessen Ziel es ist, ein eigenes Informationssystem für Studierende zur Studienplatzwahl zu erarbeiten. Dieses System soll als Ersatz dafür geschaffen werden, dass die DGPuK empfiehlt, aus dem CHE-Ranking auszusteigen.

Die personelle Besetzung des Ausschusses haben Christoph Klimmt und ich abgestimmt. Ihm gehören an: Elke Grittmann (Universität Hamburg), Marlis Prinzing (MHMK Köln), Armin Scholl (Universität Münster), Tanja Thomas (Universität Bremen), Stefan Wehmeier (Universität Greifswald) und Jens Woelke (Universität Münster).

Das Ziel des Ausschusses ist es, der Mitgliederversammlung 2014 in Passau Empfehlungen zu geben für die künftige Gestaltung von Studierendeninformationssystemen. Er hat dazu bereits mehrfach getagt und steht in enger Kooperation mit anderen Fachgesellschaften. Auch mit dem CHE werden weiterhin Gespräche geführt, um Informationen zu erhalten und Strategien festzulegen.

So hat sich erst auf Nachfrage der DGPuK ergeben, dass das CHE keine Befragung der Kommunikationswissenschaft an Universitäten für das Ranking 2014 durchführt, da es aufgrund der Empfehlung zur Nicht-Teilnahme keine Erfolgsaussichten gesehen hat für ein umfassendes Ranking. Sehr wohl befragt werden aber Studiengänge wie Journalistik, KMW oder PR an Fachhochschulen, da das CHE der Meinung war, diese würden von der DGPuK nicht repräsentiert.

Auch die Medienwissenschaft wird befragt. Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie kommuniziert derzeit nicht mit dem CHE, die Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft und die Deutsche Gesellschaft für Pädagogik diskutieren in verschiedenen Gesprächsrunden zur Gestaltung des Fragebogens mit dem CHE, deren Befragung 2014 ist aber um ein Jahr verschoben worden. Auch die Fachgesellschaften der Physiker und Chemiker stehen in Gesprächen mit dem CHE.

7. Kooperation Schader Stiftung - Gesellschaftswissenschaften

Aufmerksam machen möchte ich erneut auf das Angebot der Schader Stiftung zur Kooperation. Im Frühjahr 2013 hatte die Schader-Stiftung die Gesellschaftswissenschaften eingeladen, um die Kooperation zwischen der DGPuK, der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft zu diskutieren und zu intensivieren.

Als erstes Ergebnis dieser Gespräche bietet die Schader-Stiftung den Vorständen, Sektionen, Arbeitskreisen, Fachgruppen, Ad-hoc-Gruppen und Gliederungen der gesellschaftswissenschaftlichen Vereinigungen die Förderung von Dialog-Veranstaltungen an. Dazu stellt sie ab sofort das Schader-Forum in Darmstadt zur Verfügung (www.schader-stiftung.de). Mit den

Programmschwerpunkten „Gemeinwohl und Verantwortung“ sowie „Kommunikation und Kultur“ gibt es mittlerweile zudem auch stärkere inhaltliche Bezüge.

Erste Kooperationen zwischen Einrichtungen der DGPuK und der Schader Stiftung gibt es nun bereits. So wird der Vorstand im Frühjahr 2014 die Klausurtagung mit den Sprecherinnen und Sprechern der Fach- und Ad-hoc-Gruppen sowie des Nachwuchses in Darmstadt veranstalten.

Sollte das Angebot der Stiftung auch für Sie von Interesse sein, wenden Sie sich bitte an die im beigefügten Informationsmaterial genannten Personen der Schader Stiftung.

8. Klausurtagung Vorstand-Sprecher_innen

Die Klausurtagungen zwischen dem Vorstand und den Sprecher_innen der verschiedenen Einrichtungen der DGPuK (Fachgruppen, Ad-hoc-Gruppen, Nachwuchs), 2012 eingeführt, haben sich bewährt und werden weiterhin ein zentrales Instrument für Kommunikationen, Koordinationen und Entscheidungen sein.

Beim letzten Treffen wurde ein Terminturnus beschlossen: eine kurze Klausurtagung (eintägig) in ungeraden Jahren und eine längere (zwei Tage) in geraden Jahren. 2014 wird die Gruppe am 6. und 7. März in Darmstadt in den Räumen der Schader Stiftung tagen.

Tagesordnungspunkte sind unter anderen: Kriterien für die Auflösung von Fachgruppen, Benennungsverfahren von Reviewer_innen, Kriterien zur Güte des Review-Verfahrens, Aufgaben der Fachgruppen, die Zukunft der Zeitschriften, Plagiatsvorwürfe und Empfehlungen der Fachgesellschaft, Studierendeninformationssystem, Zwischenstand AG Lehre Master, Nachwuchsaktivitäten und die Planung und Gestaltung der Jahrestagungen.

9. AG Lehre Master

Die AG Lehre Master, die sich auf der Jahrestagung 2013 in Mainz konstituiert hat, hat ihre Arbeit aufgenommen. Mitglieder sind Dr. Veronika Karnowski, Dr. Karin Knop, Dr. Teresa Naab, Dr. Claudia Riesmeyer, Dr. Daniela Schlütz.

Die AG erhebt aktuell das Angebot an spezialisierten und allgemeinen Masterstudiengängen, um einen systematischen Überblick zum Status Quo in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu erarbeiten. Falls an Ihrem Standort neue Masterstudiengänge zum Wintersemester 2013/14 gestartet wurden (bzw. zum Sommersemester 2014 starten werden), senden Sie diese Information bitte an die AG-Lehre (riesmeyer@ifkw.lmu.de).

Diese Aktivitäten unterstützt der Vorstand nachdrücklich, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Fachgesellschaft sich fundiert und mit dem Rückhalt ihrer Mitglieder zu künftigen Herausforderungen auch in Masterstudiengängen äußern kann.

10. DGPuK International

Auf die im vergangenen Rundbrief begonnene Rubrik „DGPuK International“ hat es einige Hinweise gegeben auf internationale Vernetzungen. Die gebe ich hier gern weiter:

- Martin Löffelholz wurde im März 2012 zum Rektor der privaten Swiss German University (GSU) mit Sitz in Jakarta, Indonesien, berufen.
- Elisabeth Klaus ist zusammen mit Hannes Haas (Wien) und Bradley Greenberg (Michigan State) Herausgeber des neuen Open Access Journals „Media and Communication“ (<http://www.librelloph.com/mediaandcommunication/article/view/MaC-1.1.1>) und sie ist Associate Editor von „Communications: the European Journal of Communication Research“.
- Peter Schulz ist gemeinsam mit Vish (Kasisomayajula Viswanath, Harvard University) zum Herausgeber der neuen Encyclopedia „Health Communication“ berufen worden.

Sollten Sie auch international engagiert sein, schicken Sie mir eine kurze Notiz, ich nehme das gern für den nächsten Rundbrief auf.

11. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

Christopher Blake M.A.	Shameem Mahmud M.A.
Konstantin Dörr M.A.	Prof. Dr. Michael Müller
Stefanie Eckardt M.A.	Dr. Annika Neumann
Dr. Tobias Escher	Pablo Porten-Cheé M.A.
Dr. Thomas Friemel	Dr. Doreen Reifegerste
Prof. Dr. Regina Friess	Alexander Rihl
MMag. Dr. Oliver Gruber	Dr. Simone Rödder
lic. phil. Martin Hermida	Philip Sinner
Anna Hoblitz	Dr. Nina Springer
lic. phil. Silje Kristiansen	Christian Strippel
Corinna Lauerer M.A.	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen zudem die Mitgliedsanträge der folgenden Personen vor:

Mag. **Philip Baugut**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Carsten Reinemann.

Shirley Beul-Leusmann M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaft, RWTH Aachen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Susanne Kinnebrock.

Prof. **Falko Blask**, Professor für Technikjournalismus, Georg-Simon-Ohm Fachhochschule Nürnberg, vorgeschlagen von Prof. Volker M. Banholzer.

Nils Simon Borchers, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Universität Mannheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Matthias Kohring.

Lic.rer.soc. **Stefan Bosshart**, Oberassistent am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Otfried Jarren.

Dipl.-Psych. **Malte Elson**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Dr. Jens Vogelgesang.

Prof. Dr. **Ernst Fricke**, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter für "Medienrecht" und "Medien- und Arbeitsrecht", Kanzlei Prof. Dr. Fricke & Coll. Landshut, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen.

Lars Günther M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft, Friedrich Schiller Universität Jena, vorgeschlagen von Prof. Dr. Jutta Milde.

Prof. Dr. **Svenja Hagenhoff**, Professorin für E-Publishing und Digitale Märkte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, vorgeschlagen von Mag. Dr. Karin Pühringer.

Dr. **André Haller**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Bamberg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Markus Behmer.

Dr. des. **Kefa Hamidi**, Doktorand und Lehrbeauftragter für Historische und Systematische Kommunikationswissenschaft, Universität Leipzig, vorgeschlagen von Dr. Denise Sommer.

Ilka Jakobs M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Birgit Stark.

Jakob Jünger M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, vorgeschlagen von Prof. Dr. Patrick Donges.

Sanja Kapidzic M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christoph Neuberger.

Prof. Dr. **Sabine Kirchhoff**, Professorin für Presse- und Medienarbeit am Institut für Kommunikationsmanagement, Hochschule Osnabrück, vorgeschlagen von Prof. Dr. Reinhold Fuhrberg.

Mona Krewel M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für politische Wissenschaft I – Politische Soziologie, Universität Mannheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck.

Christine E. Meltzer M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Anna Schauber M.A.

Dr. **Cornelia Molthes**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft, Technische Universität Dresden, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Donsbach.

Julia Neubarth M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christoph Neuberger.

Markus Schäfer M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Oliver Quiring.

Prof. Dr. **Kristina Sinemus**, Professorin für Public Affairs, Department for politics and public affairs, Quadriga Hochschule Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Claudia I. Janssen.

Mag. **Christoph Sommer**, Assistent am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Dr. Bjørn von Rimscha.

Carina Weinmann M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Universität Mannheim, vorgeschlagen von Prof. Dr. Peter Vorderer.

Jennifer Wladarsch M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christoph Neuberger.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige und fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gud goan sagt

Ihr Klaus-Dieter Altmeppen